

■ Kooperationsvereinbarung zwischen Bugenhagenschule und Wirtschaft geschlossen

Übergang in den Beruf erleichtern

SCHLESWIG (bg) – Das Projekt »Schule und Wirtschaft« der IHK Flensburg und der Hand-



werkskammer Flensburg fördert die enge Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen und der regionalen Wirtschaft. Die landesweite Initiative soll die Kooperation vor Ort verstärken und verbindliche Strukturen schaffen. In der Region Flensburg konnte bereits der 100. Kooperationsvertrag geschlossen werden, im Kreis Schleswig-Flensburg sind es immerhin 33. »Wir möchten auf diese Weise eine noch größere Nachhaltigkeit für die Schüler in der Berufsfindungsphase erzielen«, so die Organisatoren.

Mit Unterstützung der regionalen Fachberaterin Schule und Wirtschaft, Sigrid Ahlers, konnten die Firmen Bäckerei Jaich, Lorenzen Bauunternehmen, Hoch- und Tiefbau Stadelmann,

Tauwerkfabrik Oelkerking, real.- SB Warenhaus Schleswig, Firma Bartsch sowie die Firma Sörensen Stahl- und Metallbau für das Projekt gewonnen werden. Geplant ist ein fester, wöchentlicher Praxistag, an dem die Schüler in die Betriebe gehen und praktische Erfahrungen sammeln. Im Gegenzug kommen Vertreter der Firmen in die Schule und klären die Schüler über die Anforderungen des Berufslebens auf. »Um einen Einstieg ins Berufsleben finden zu



Schulleiter Gunnar Motullo freut sich über die neue Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaft. FOTOS: GEITMANN

können, sind Anstrengungsbereitschaft, Eigenmotivation und Ausbildungsfähigkeit unabdingbare Voraussetzungen«, machten die Firmen deutlich. In der Vorbereitung auf einen Ausbildungsplatz habe das Wort von Kooperationspartnern aus



der Praxis einen besonders hohen Stellenwert, weiß Schulleiter Gunnar Motullo aus Erfahrung. Durch die Kontakte zu den Firmen sollen den Jugendlichen Ängste und Unsicherheiten genommen werden. Anders als durch Schnupper- oder Blockpraktika wird mit dem neuen Konzept eine langfristige, dauerhafte und nachhaltige Zu-

sammenarbeit aufgebaut. Die Jugendlichen können einen Betrieb über einen längeren Zeitraum kennenlernen und auch die Firmen können sich ein umfassenderes Bild von dem Jugendlichen machen. Mit Chance springt dann für den ein oder anderen Jugendlichen sogar ein Ausbildungsplatz dabei heraus.

Stadt & Land